



Diese Bäuerin hat nun direkten Zugang zu sauberem Wasser für ihre Familie und die Tiere. So sparen sich Mädchen und Frauen lange Wege zu entfernten Wasserquellen. Alle Fotos: Helvetas Simon B. Opladen!

JAHRESBERICHT 2022 AN DRINK & DONATE UND VIVA CON AGUA

**Integriertes Wasserressourcen Management, Nepal:
Dorfgemeinschaften planen und realisieren Wasserprojekte**



ZUSAMMENFASSUNG

Mehr als 50 Prozent aller nepalesischen Haushalte haben **keinen Zugang zu Trinkwasser** in der Nähe ihres Zuhauses. Um sich mit Wasser zu versorgen und eine grundlegende Hygiene zu gewährleisten, müssen vor allem Frauen oft weite Wege zurücklegen.

Im Zentrum des Projekts IWRM (Integriertes Wasserressourcen-Management) steht der **Zugang zu sauberem Wasser**. Helvetas unterstützt die lokalen Gemeinschaften und Behörden in armen und abgelegenen Gebieten im Westen Nepals darin, einen gesicherten Zugang zu sauberem Wasser für ihre Bewohner garantieren zu können, die verfügbaren Wasser-



Die neuen Wasserversorgungen erleichtern vor allem den Frauen und Kindern das Leben: Weil sie nicht mehr mehrere Stunden pro Tag damit beschäftigt sind Wasser zu holen, können sie in der gesparten Zeit anderen Tätigkeiten nachgehen oder die Schule besuchen.

Foto: Helvetas/S. Opladen

ressourcen sozial gerecht zu verteilen, effizient zu nutzen und an den Klimawandel angepasste Massnahmen zum Wasserschutz zu ergreifen. Dazu werden Wasserkomitees gebildet, um gemeinsam mit der Dorfbevölkerung **Wassernutzungspläne** zu erstellen. Die Wassernutzungspläne bestimmen, wie die Wasserversorgung gebaut wird. Dies beinhaltet die Planung des ganzen Systems (wo die Wassertanke und Leitungen errichtet werden, und wo die Hausanschlüsse entstehen). Zusätzlich werden Projekte im Bereich der **Siedlungshygiene** gefördert sowie betroffene Personen geschult. Der Fokus liegt dabei auf armen und sozial ausgegrenzten Menschen. Zudem schafft die Ausbildung von lokalen Kleinunternehmerinnen zu Installateuren oder Maurerinnen Einkommensmöglichkeiten und sichert den langfristigen Betrieb der erstellten Wasserversorgungen. Der Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und Massnahmen zur Veränderung des Hygieneverhaltens in Dörfern und Schulen tragen dazu bei, dass sich die **Gesundheit der Bevölkerung verbessert**.

2022 hat das Projekt erneut **sehr gute Resultate erzielt** und die gesetzten Ziele erreicht, teilweise sogar übertroffen. Dank des Projekts wurden im Verlauf des Jahres sieben Wasserversorgungen installiert. Dadurch haben **3228 Menschen und zusätzlich 1789 Schulkinder Zugang zu sauberem Wasser erhalten**.

Helvetas Nepal hat 2022 zudem einen bemerkenswerten Erfolg erzielt. Die von Helvetas im Projekt eingeführten **Wassernutzungspläne, welche die Bevölkerung gemeinsam erarbeitet und die festlegen, wie die Wasserversorgung gebaut werden soll** wurden in die **nationale Politik übernommen**. Dies verpflichtet alle Gemeinden des Landes, die eine Wasserversorgung bauen wollen, einen Wassernutzungsplan auszuarbeiten. Der Plan ermöglicht, dass die verfügbaren Wasserressourcen effizient, sozial gerecht und nachhaltig genutzt werden.

Drink & Donate hat dieses Projekt im Jahr 2022 **mit 110'000 Schweizer Franken unterstützt**. **Wir danken herzlich für diesen grosszügigen und wichtigen Beitrag**, auch im Namen der Bevölkerung im Projektgebiet.

PROJEKTUMFELD

Das Jahr 2022 war das Jahr der Wahlen in Nepal. Die kommunalen Wahlen fanden im Mai, die nationalen Wahlen und die Provinzwahlen im November des Jahres statt. Interessanterweise hat die Verbesserung der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Hygiene (WASH) in den Wahlprogrammen aller politischen Parteien und parteilosen Personen, die diese Wahlen gewonnen haben, hohe Priorität. Dies lässt auf rasche Fortschritte im WASH-Sektor während der kommenden fünf Jahre ihrer Amtszeit hoffen.

Die neu gewählten Kommunalverwaltungen in den Einsatzgebieten des Projekts haben grosses Interesse bekundet, die Zusammenarbeit mit Helvetas fortzusetzen und die WASH-Initiativen in ihren jeweiligen Gebieten weiterhin mitzufinanzieren.

ERREICHTE RESULTATE IM JAHR 2022

Trinkwasser

- Sieben Trinkwasserversorgungen konnten neu gebaut oder wieder instand gestellt und vergrössert werden. Davon profitierten **3228 Menschen**. Alle Haushalte verfügen nun über einen Wasserhahn neben ihrem Haus und bezahlen für das Wasser einen kleinen Beitrag. Sie teilen selbst ein, wieviel Wasser sie für den Haushalt und die Hygiene und wieviel für den Hausgarten und die Tiere verwenden.
- Die Installation von Trinkwasserversorgungen in **fünf Schulen** versorgt zusätzlich **1789 Schulkinder** mit sauberem Wasser.
- Damit die Gemeinden ihre Wasserversorgungen eigenständig verwalten und unterhalten können, haben **87 Mitglieder von Wasser- und Sanitärkomitees** Schulungen im entsprechenden Management und im Unterhalt erhalten. Dies beinhaltet die Verwaltung und Abrechnung so wie das Festlegen und Einziehen von Wassertarifen.
- 16 Verantwortliche für die Wasserversorgungssysteme sowie vier Maurer:innen haben technische Schulungen erhalten und gewährleisten dadurch den Fortbestand der Wasserversorgung.



Dank des Projektes hat Tika Rawat, die in der Gemeinde Daha Dullut lebt, einen Wasseranschluss direkt neben ihrem Haus und kann ihre Familie mit sauberem Wasser versorgen.

Sanitäre Anlagen und Hygiene

- **213 lokale Gesundheitshelfer:innen** besuchten Weiterbildungen und fördern das Bewusstsein für Hygiene, Wasseraufbereitung und -lagerung in den Dörfern.
 - **2828 Haushalte** haben sich dank Hygienekampagnen und Hausbesuchen ein besseres Verständnis für hygienische Verhaltensweisen angeeignet und nutzen Handwaschstationen, die eine einfache und hygienische Art des Händewaschens vereinfachen. Zudem bewahren sie das Wasser in sauberen, verschliessbaren Gefässen sicher auf.
- 2923 Haushalte** verfügen über hölzerne Geschirr-Abtropfgestelle (*Chang*), damit das saubere Geschirr nicht auf dem Boden steht und verschmutzt wird. 2809 Haushalte installierten je zwei kleine Mulden für den Haushaltsabfall (organisch und nicht-organisch).

MIT DRINK & DONATE REALISIERTE WASSERVERSORGUNGEN

Jahr	Gemeinde	Dorf	Anzahl Nutzer:innen	Anzahl Hähne	Kosten CHF
2022	Mathillo Lamashunu	Narharinath	510	50	25'830.-
2022	Gerupani DWS	Kamalbazar	298	34	20'024.-
2022	Kawaltola DWS	Kamalbazar	146	19	11'688.-
2022	Patakharka	Kamalbazar	596	74	38'598
2022	Jukane Riplagad	Kamalbazar	509	74	19'274
Total 2022			2059	251	115'414

WEITERE RESULTATE, DIE IM JAHR 2022 ERREICHT WURDEN

Bewässerung von Feldern und Hausgärten und Multifunktionssysteme

Zwei im Vorjahr fertiggestellte Trinkwasserversorgungen wurden 2022 zu Multifunktionssystemen ausgebaut. Diese sorgen dafür, dass das Wasser von Quellen, die mehr Wasser spenden als die Nutzer für ihren Haushaltsgebrauch benötigen, nicht verloren, sondern für die Bewässerung von Gemeinschaftsgärten zur Verfügung steht. Dies ist relevant, da in Nepal nur 17 Prozent der Kulturlfläche ganzjährig bewässert ist. Die realisierten vergrösserten Wassertanke und zusätzlichen Leitungen ermöglichen die Bewässerung von etwa 0.6 Hektar Land, wodurch **48 Familien** ihre Gemüsegärten bewässern können.

Quellschutz und Systeme zur Grundwasseranreicherung und zur Rückhaltung und Wiederverwendung von Niederschlagswasser

Bei Bedarf sind der Schutz und die Umzäunung der jeweiligen Quellen Teil der Installation eines Trinkwasserversorgungssystems. Dies wurde aber ausschliesslich mit der Zusatzfinanzierung einer amerikanischen Organisation realisiert. So wurden an 21 Quellen, die **9807 Personen** mit Trinkwasser versorgen, Verbesserungsarbeiten durchgeführt, um die Umgebung vor Erosion zu schützen. Dafür werden rund um die Quellen Bäume und Sträucher gepflanzt oder Befestigungen errichtet.

Eintreten für das Recht der Menschen auf Zugang zu und Nutzung von Wasser

Das Projekt arbeitet darauf hin, dass WASH-Themen einen stärkeren Fokus in der Politik erhalten und dass die vom Projekt etablierten erfolgreichen Ansätze und Technologien in die sektorale Politik einbezogen werden. Wie bereits am Anfang erwähnt, erzielte das Projekt einen bemerkenswerten Erfolg. Das nepalesische Ministerium für Wasserversorgung und Abwasser hat nun den Ansatz der Wassernutzungspläne (Water User Master Plans) in ihre Strategie aufgenommen. Alle Gemeinden sind verpflichtet, einen Wassernutzungsplan auszuarbeiten und dadurch ihre verfügbaren Wasserressourcen effizient und sozial gerecht zu planen und zu nutzen.

Im Juni des Berichtjahres fand ein **Treffen mit den neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalverwaltungen im Projektgebiet** statt, bei dem das Konzept und die Arbeitsweise des Projektes vorgestellt und die Aktivitäten und Erfolge evaluiert wurden. Die jeweiligen Verantwortlichen für die neuen Wassersysteme, zeigten sich gewillt formelle Betriebs-

und Wartungsverfahren für die Wasserversorgungssysteme zu etablieren, um deren Funktionalität zu gewährleisten.

Weiterhin ist das Projektteam aktiv bei **der Agenda for Change** beteiligt – einem Zusammenschluss von Organisationen, die sich für die Verbesserung der nationalen WASH-Situation einsetzen. Als Teil dieser Kollaboration wurde eine Studie durchgeführt, die die Stärken und Schwächen der lokalen Politik in Nepal im WASH-Bereich analysiert. Die Ergebnisse werden allen interessierten Parteien zur Verfügung gestellt.

Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Gleichberechtigung und der sozialen Gerechtigkeit. Vor allem die **Situation der Frauen verbessert sich** dank des Projekts, da der neue Zugang zu sauberem Wasser und die Hygienemassnahmen ihre Arbeitsbelastung verringern und ihre Sicherheit und ihre Würde verbessert. Durch die im Rahmen des Projekts geförderte Versorgung mit Trinkwasser, sparte jeder versorgte Haushalt im Durchschnitt zwei Stunden für das Wasserholen. Die Menschen nutzen diese Zeit für verschiedene Zwecke wie Kinderbetreuung, Reinigung des Haushalts, Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Sozial ausgegrenzte Menschen wie **Dalit und Janjati erhalten besondere Aufmerksamkeit**. Eine grosse Zahl sozial benachteiligter und wirtschaftlich armer Menschen wurde durch die Aktivitäten des Projekts erreicht: 77 Prozent der Menschen, die eine verbesserte Wasserversorgung erhalten, leben unter der Armutsgrenze und über die Hälfte sind sozial ausgegrenzt.

Digitalisierung

Das Projekt hat Daten über die 2021 gebauten Trinkwasserversorgungen in das WASH-Datenbanksystem (N-WASH) der nepalesischen Regierung eingegeben. Dieses Online-Datenbanksystem liefert detaillierte Informationen über WASH-Anlagen und macht diese öffentlich zugänglich. Das Datenbanksystem hat sich als wirksam erwiesen, um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten. Zusätzlich hat das Projekt Schulungen für die Projektpartner zum N-WASH veranstaltet.



Ram Bahadur Rawal erledigt Wartungsarbeiten an einer solarbetriebenen Pumpe in Daha Dullu. Foto: Helvetas/S. Opladen

ERFAHRUNGEN UND SCHWIERIGKEITEN

- 2022 war geprägt durch extreme Regenfälle, die Überschwemmungen und Erdbeben zur Folge hatten. Durch diese Naturkatastrophen wurden einige Wasserversorgungen, die Helvetas in den vergangenen Jahren ermöglicht hat und auch solche, die aktuell gebaut werden, beschädigt. Umfangreiche zusätzliche Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Initiativen zur Erhaltung der Quellen mussten somit durchgeführt werden. Bei der Planung der geplanten Wasserversorgungen werden vermehrt Massnahmen zur Verringerung des Katastrophenrisikos in der Form von Stützmauern, Quellenschutz und Abflusentwässerung ergriffen, damit solche Schäden in Zukunft zu vermeiden sind oder minimiert werden.
- Die Veränderungen der Wechselkurse und der Preisanstieg bei Baumaterialien, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, beeinträchtigten die Projektaktivitäten und hatten Auswir-

kungen auf die Ausgaben. Die Kosten pro Zapfstelle stiegen um sechs Prozent, sie lagen im Dezember 2021 bei CHF 380 und im Dezember 2022 bei CHF 403. Die Pro-Kopf-Kosten für Begünstigte der Wasserversorgung stiegen sogar um etwa zehn Prozent.

- Das Fehlen formeller Betriebs- und Wartungsprozesse in den Gemeinden schränkt die Funktionalität der Wasserversorgungssysteme ein. Es ist somit erfreulich, dass die neu gewählten Kommunalverwaltungen gewillt sind, solche Vorgehen zu gewährleisten. Das Projekt wird dies weiterhin mit den jeweiligen Gemeinden erörtern und die Prozesse in diesem Sektor erleichtern.

AUSBLICK

2022 hat eine neue Phase begonnen, die bis Ende 2025 dauern wird. Weiterhin wird stark auf den Ansatz des integrierten Wasserressourcenmanagements gesetzt. Die Aktivitäten werden 2023 in den gleichen Gemeinden und zwei Zusätzlichen durchgeführt. Die wichtigsten geplanten Aktivitäten sind:

- Neun Trinkwasserversorgungen werden gebaut oder instandgesetzt.
- Die Installation von Trinkwasserversorgungen in sieben Schulen versorgt die Schulkinder mit sauberem Wasser
- Anlässlich der im Jahr 2022 erkannten Problematik der Gefahr durch Naturkatastrophen werden im Jahr 2023 weiterhin der Wasserschutz und die Verbesserung der Quellen unterstützt. Neu werden nun auch zwei Quellen für circa 600 Menschen von eigenen Mitteln finanziert werden.

Wir danken Drink & Donate herzlich für die grosszügige Unterstützung! Mit Ihrem Beitrag konnten 2059 Menschen in fünf Dörfer Zugang zu Wasser erhalten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die gute Partnerschaft!

Zürich, im Juni 2023

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT



Bamma Rawat ist Vorsteherin eines kommunalen Wasserkomitees in Daha Dullu im Dailekh Distrikt. Dank dem installierten Multifunktionssystem kann sie überschüssiges Wasser dazu verwenden Gemüse und Getreide vor ihrem Haus zur Ernährung ihrer Familie anzupflanzen. Fotos: Helvetas/S. Opladen



Diese Schule in Jamire wurde dank dem Projekt mit sauberem Wasser versorgt. Darüber hinaus werden hier auch gute hygienische Verhaltensweisen gelehrt. Fotos: Helvetas/S. Opladen

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4





Agra Bahadur Bohara, 37, Maurer

Viele Nepali träumen davon, ihr Glück im Ausland zu suchen. In den meisten Fällen kehren die Leute aber enttäuscht und mit leeren Händen nach Nepal zurück.

So auch im Falle von Agra, der sich 2014 dazu entschied, nach Malaysia auszuwandern, um das spärliche Einkommen seiner Familie aufzubessern. Doch das Leben war nicht wie er sich dies erhofft hatte. Er arbeitete 16 Stunden pro Tag in einer Möbelfabrik unter schlechten Bedingungen und bei schlechter Bezahlung.

Als er zwei Jahre später ohne jegliche Ersparnisse nach Nepal zurückkehrte, war er krank und hatte hohe Gesundheitsausgaben zu tragen. Zurück in seinem Dorf nutze er die erlernten Fähigkeiten und eröffnete einen Möbelladen.

Als Helvetas 2020 eine Wasserversorgung in seinem Dorf ermöglichte, beteiligte sich Agra aktiv am Bau und im Wasserkomitees. Er profitierte zuerst von einer Schulung zu Wartungsarbeiten und später auch von einer Weiterbildung zum Maurer. Dank den erlernten Fähigkeiten hat er bereits bei vielen neuen Wasserversorgungssystemen mitgearbeitet und wird dies auch bei den in 2023 gebauten Systemen tun.

Dank des Möbelladens und den Arbeiten als Maurer hat er heute ein gesichertes Einkommen, das ausreicht, um seine Familie zu ernähren und seine Gesundheitskosten zu decken.

Foto: Helvetas Nepal